

Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Ortschaftsrates Peißen vom 04.05.2023

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 04.05.2023
Sitzungsanfang: 19:00 Uhr
Sitzungsort: Begegnungszentrum des Ortsteils Peißen, Peißener Hauptstraße 26,
06406 Bernburg (Saale), OT Peißen

Anwesend:

Mitglieder

Herr Karl-Heinz Groth
Frau Rosel Hoffmann
Herr Hans-Jürgen Berg
Herr Karsten Noack
Herr Jens Hammermann (bis TOP 2 anwesend)
Herr Maik Schubert (bis TOP 2 anwesend)
Frau Petra Freist

Protokollführer

Frau Sandra Sass

von der Verwaltung

Frau Kerstin Samad (bis 19:15 Uhr anwesend)
Herr Peter Querfurth (bis 19:15 Uhr anwesend)

Öffentlicher Teil

Zur öffentlichen Geschäftsordnung

Die Sitzung wird um 19:00 Uhr von Herrn Groth eröffnet. Er begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder, die Mitglieder des Gemeindegemeinderates (GKR), die Peißener Einwohner, Frau Samad und Herrn Querfurth vom Sozialamt der Stadt Bernburg (Saale) sowie die Protokollantin Frau Sass.

Bürgerbudget

Als Erstes übergibt Herr Groth das Wort an Frau Samad, Leiterin des städtischen Sozialamtes und ihren Mitarbeiter Herrn Querfurth, welche zur Sitzung erschienen sind, um wie folgt über das Bürgerbudget aufzuklären:

- Bernburgerinnen und Bernburger ab 16 Jahren können bis zum 31. Juli 2023 Vorschläge einreichen, die gemeinwohlorientiert sein müssen, keine erheblichen Folgekosten aufweisen, nachhaltig sind und keinem zuvor ergangenen Stadtratsbeschluss widersprechen (Beispiele: neues Spielgerät, Parkbank, überdachte Sitzgruppen, Bepflanzungen)

- 40.000 Euro stehen pro Jahr zur Verfügung, welche auf Einzelprojekte bis max. 8.000 Euro aufgeteilt werden
- Vorschläge, die nicht ausgewählt wurden, können im Folgejahr erneut eingereicht werden
- am 4. November 2023 ist Tag der Entscheidung; Bernburgerinnen und Bernburger können dann abstimmen, welche Vorschläge im kommenden Jahr umgesetzt werden sollen

Nachdem Frau Samad und Herr Querfurth alle Fragen der Ratsmitglieder beantwortet haben, verabschieden sie sich und verlassen um 19:15 Uhr die Sitzung.

a) Bestätigung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. §§ 53, 55 KVG LSA

Die Einladung erfolgte gem. §§ 53 und 55 KVG LSA ordnungsgemäß. Zu Beginn der Sitzung ist der Ortschaftsrat Peißen mit 7 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig und vollzählig.

b) Feststellung der öffentlichen Tagesordnung gem. der Geschäftsordnung

Herr Groth verliest die öffentliche Tagesordnung und schlägt vor, aufgrund der zahlreich erschienenen Peißener Einwohner sofort zur Einwohnerfragestunde und zu TOP 2 überzugehen und die Abstimmung über die Niederschrift vom 09.03.2023 im Anschluss vorzunehmen. Der Ortschaftsrat Peißen bestätigt die geänderte Reihenfolge der Tagesordnung einstimmig mit 7 Ja-Stimmen.

Zur öffentlichen Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde gem. § 28 Abs. 2 KVG LSA

Herr Groth erteilt dem Einwohner Herrn Gutzeit das Wort. Dieser sagt, ihn stören einige Dinge, die das Ortsbild beeinträchtigen: Er bemängelt, dass an der Peißener Hauptstraße ein Schild mit der Aufschrift „Blumenladen“ steht, obwohl dort seit fünf Jahren kein Blumenladen mehr ist. Dann sei er von jemandem von außerhalb bezüglich des Zustandes des Denkmals angesprochen worden. Am Anger stehen seit Jahren verstümmelte Linden und Baumstümpfe (zwei davon habe er im Frühjahr selbst weggefräst), auch der Gehweg sei beschädigt, was für ihn eine Unfallquelle darstellt. Außerdem sehe der Purzelberg katastrophal aus, sagt er. Er wisse, dass der Gemeindearbeiter es unmöglich schaffen kann, mit der Pflege aller Grünanlagen immer hinterher zu sein, aber in anderen Orten, wie beispielsweise Ilberstedt oder Beesenlaublingen, gebe es einen Frühjahrsputz. Warum gibt es so etwas nicht bzw. wird so etwas nicht auch in Peißen vom Ortschaftsrat angeschoben, kritisiert er.

Herr Groth antwortet, dass die Kritikpunkte von Herrn Gutzeit im Protokoll aufgenommen werden und er sich diesbezüglich mit den Zuständigen in der Verwaltung in Verbindung setzen werde. Weiterhin sagt Herr Groth, dass er die Verwaltung regelmäßig an noch nicht umgesetzte Dinge, die die Ortschaft Peißen betreffen, erinnere und dies auch belegen kann.

Wenn die Verwaltung aus verschiedenen Gründen, wie z. B. Personalmangel, jedoch nicht tätig werden kann, könne er nichts dagegen tun.

Der Einwohner Herr Rozynek meldet sich zu Wort. Er ist der Meinung, dass die ganzen Unzulänglichkeiten, die in Peißen herrschen, nicht alleinige Sache des Ortschaftsrates, sondern aller Peißener Einwohner seien. Diese sollten sich mit ihren Anliegen an den Ortschaftsrat wenden oder auch selbst ihren Teil leisten, damit sie ein schönes Wohnumfeld haben.

Auch die Einwohnerin Frau Gutzeit ist der Meinung, dass jeder Einwohner in Eigeninitiative tätig werden sollte, wenn er es im Ort schön haben will.

Die anwesenden Einwohner diskutieren mit den Ratsmitgliedern und untereinander darüber, wie sie als Gemeinschaft dafür Sorge tragen können, das Peißener Ortsbild zu verschönern. Es wird teilweise Kritik an der Arbeit des Ortschaftsrates und der Verwaltung geübt. Daher klären Herr Groth, Herr Noack und Frau Hoffmann über die Aufgaben, die Arbeit und die Befugnisse des Ortschaftsrates auf.

Um 19:00 Uhr gibt es keine weiteren Wortmeldungen, sodass Herr Groth die Einwohnerfragestunde beendet und zum nächsten Tagesordnungspunkt übergeht.

2. Entscheidung über die Pflanzung von 6 Birken Beschlussvorlage 0667/23

Herr Groth verliest die Inhaltsangabe der Beschlussvorlage und erläutert die Pläne des Gemeindegemeinderates bevor er das Wort an die anwesenden Mitglieder des GKR und an die Einwohner übergibt.

Der Gemeindegemeinderat möchte der Ortschaft Peißen sechs Birken und zwei Bänke schenken. Die Bäume sollen am Anger gepflanzt werden; drei auf dem Dreieck etwa in der Mitte zwischen Spielplatz und Jugendclub und drei gegenüber, wo schon eine Birke steht. Die beiden Sitzbänke sollen jeweils zwischen den Birken aufgestellt werden.

Frau Gutzeit vom Gemeindegemeinderat argumentiert, dass die Kirchengemeinde nicht nur sein Augenmerk auf Kinder, sondern auf alle Menschen hat. Am Anger gehen auch ältere Menschen spazieren und sie sei der Meinung, dass es in Peißen nicht genug Bänke gibt. Der Anger sei der Mittelpunkt des Ortes, sagt sie, er soll zu einem Platz werden, an dem sich alle Menschen, jüngere und ältere, treffen können. Außerdem sei dieser Standort auch deshalb ausgewählt worden, weil dort eine funktionierende Wasserpumpe steht, denn die Kirchengemeinde habe den Pflegevertrag übernommen und will für die Bewässerung der Birken sorgen. Es sei geplant, dass die sechs Konfirmanden ihre Birken selbst pflegen.

Herr Groth sagt, er sei ein Gegner der Birken und der Pflanzung an der vorgesehenen Stelle. Er begründet dies damit, dass Birken nicht trockenheitsresistent sind, die Allergiegefahr durch die Pollen zu groß ist und auch die Anwohner dort keine Birken haben möchten, weil diese Dreck machen. Frau Hoffmann ist der gleichen Meinung wie Herr Groth. Sie gibt außerdem zu bedenken, dass der dortige Spielplatz für Kleinstkinder ist und schlägt daher vor, den Platz am Sportplatz als Standort zu wählen, weil sich dort öfter Jugendliche aufhalten.

Der Einwohner Herr Rozynek findet den Standort am Anger aufgrund ihrer mangelnden Trockenheitsresistenz ebenfalls ungeeignet für die Birken. Er gibt auch zu bedenken, dass für die Jugendlichen der Pflegeaufwand sehr groß sein wird, da die Birken drei Jahre lang im Hochsommer zweimal wöchentlich mit 20 Liter Wasser gegossen werden müssen. Er meint, es wäre wesentlich besser für die Jugendlichen und ihre Eltern, die Bäume in der Nähe ihres Zuhauses zu pflanzen, damit sie sie jederzeit sehen und pflegen können.

Herr Hammermann meldet sich zu Wort, er sagt, er sei für die Pflanzung der Bäume am Standort Anger, weil überall Bäume sterben und er der Meinung ist, wenn die Ortschaft Peißen die Birken und noch zwei Bänke geschenkt bekommt, solle man dies auch annehmen.

Herr Noack gibt bekannt, dass von Seiten des Ortschaftsrates Kompromissvorschläge gemacht worden sind. Es seien sowohl alternative Standorte als auch andere Baumarten vorgeschlagen worden. Auch habe er sich bei dem Vorsitzenden des Bundes für Landschaftsarchitekten Sachsen-Anhalt kundig gemacht und die Auskunft bekommen, dass in der Regel an Spielplätzen keine Birken gepflanzt werden. Grundsätzlich habe niemand etwas dagegen, dass Bäume gepflanzt werden, aber der Gemeindegemeinderat sei nicht kompromissbereit, führt er weiter aus.

Nach reger Diskussion fragt Herr Groth den Gemeindegemeinderat, ob er einen Alternativvorschlag machen will. Herr Groos vom GKR antwortet, dass man nicht von seinem Ansinnen zurücktreten werde.

Nach weiteren Diskussionen verliert Herr Groth den Beschlussvorschlag und ruft zur Abstimmung auf.

Der Ortschaftsrat Peißen lehnt die BVL 0667/23 mehrheitlich mit 4 Nein-Stimmen und 3 Ja-Stimmen ab.

Nach der Abstimmung verlassen die Mitglieder des GKR und die Einwohner sowie die Ratsmitglieder Herr Schubert und Herr Hammermann um 20:45 Uhr die Sitzung. Damit sind noch 5 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Beschlussvorschlag: Der Ortschaftsrat Peißen stimmt der Anpflanzung und Pflege von 6 Birken am Anger zwischen Jugendclub und Anger im Rahmen der Konfirmationsveranstaltungen 2023 zu.

Abstimmung:

Mitglieder: 7

davon anwesend: 7

Ja-Stimmen: 3

Nein-Stimmen: 4

Enthaltungen: 0

c) Abstimmung über die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 09.03.2023

Es gibt keine Einwände gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 09.03.2023; sie wird mit 4 Ja-Stimmen und einer Enthaltung bestätigt.

3. Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Herr Noack regt an, dass der Ortschaftsrat sich Gedanken machen soll, wie so eine Aufräum- und Säubernach-Aktion in Peißen angeschoben werden kann. Er möchte dies als Tagesordnungspunkt für die nächste Ortschaftsratsitzung aufnehmen lassen. Frau Hoffmann stimmt ihm zu.

Herr Groth informiert, dass er beim Amt für Kinder- und Jugendförderung nach dem Stand der Dinge bezüglich Erweiterung des Spielplatzes am Anger mit Spielgeräten für größere Kinder nachgefragt habe. Er habe folgende Antwort bekommen: Der Ortschaftsrat könne gerne Vorschläge machen, welche Spielgeräte gewünscht sind. Diese werden dann in der Budget-Planung für das kommende Jahr berücksichtigt. Herr Noack werde dafür einen Katalog besorgen, damit die Ratsmitglieder die Spielgeräte aussuchen können.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht mehr, daher beendet Herr Groth um 20:45 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und geht zur nichtöffentlichen Tagesordnung über.

Karl-Heinz Groth
Ortsbürgermeister

Sandra Sass
Protokollführer